



## Stephan Haupt

Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Sprecher für Verbraucherschutz  
Stellvertretender Vorsitzender im Ausschuss für Heimat, Kommunales,  
Bauen und Wohnen

Landtag NRW • Stephan Haupt • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

VBE NRW, Kreisverband Kleve  
Herrn Lindenau

### Per Mail

Platz des Landtags 1  
D-40221 Düsseldorf  
Telefon: (0211) 884-4428  
Fax: (0211) 884-3643  
E-Mail: stephan.haupt  
@landtag.nrw.de  
Düsseldorf, 01.09.2020

### Offener Brief vom 20.08.2020

Sehr geehrter Herr Lindenau,

für die Übersendung Ihres Offenen Briefes bedanke ich mich!

Die Besoldungsfrage ist nach wie vor ein wichtiges Kernanliegen für uns Freie Demokraten im Landtag NRW.

Ich habe anlässlich Ihres Briefes das Thema nochmals mit unserer schulpolitischen Sprecherin, Frau Abgeordnete Müller-Rech, besprochen und weiß, dass dieses Anliegen auch für Frau Müller-Rech persönlich sehr wichtig ist.

Unsere Lehrkräfte in Nordrhein-Westfalen leisten jeden Tag Großartiges – und werden dabei mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert, die jetzt größer als jemals zuvor sind. Dabei ist der aktuell vorherrschende Lehrkräftemangel dabei eine der größten Baustellen, die es zu beseitigen gilt.

Die NRW-Koalition hat immer betont, dass sie die besoldungsrechtlichen Konsequenzen aus der veränderten Lehrerausbildung ziehen wird. Die Landesregierung legt in ihren Überlegungen und Umsetzungen großen Wert darauf, ihre Maßnahmen gründlich vorzubereiten und umzusetzen.

Nun werden für das Schuljahr 2020/21 den Bezirksregierungen 800 Stellen zusätzlich zugewiesen, die dazu beitragen sollen, besonderen pandemiebedingten Belastungen im Unterrichtsgeschehen zu verbessern.

Es mag auf den ersten Blick unfair erscheinen, dass die dazu eingesetzten Gy-Ge-Lehrkräfte anders besoldet werden, als die bisherigen Lehrkräfte in den Grundschulen. Doch was wäre die Alternative zu dieser Maßnahme? Wie soll in der derzeitigen Situation Unterricht bspw. an den Grundschulen gewährleistet werden, ohne die bisherigen Lehrkräfte noch weiter mit Arbeit zu belasten? Die Antwort wäre, dass es gar keine Stellen gäbe und die Lehrkräfte, die eingesetzt werden könnten, weil sie nicht zur Risikogruppe gehören, auch noch die Arbeit von den Kollegen und Kolleginnen auffangen müssten, die auf Grund der Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe nicht arbeiten können. Das kann auch nicht die Lösung sein.

Wir bleiben an der Klärung der Besoldungsfrage dran und bitten um Verständnis, dass der Einsatz von Gy-Ge-Lehrkräften in den Grundschulen wichtig und richtig ist, um unseren Schülerinnen und Schülern den Unterricht geben zu können, den sie brauchen.

Freundliche Grüße